

Fenster- und Türenherstellung:

In nur einem Durchlauf

Mit der neuen Winkelanlage „Windor 40“ hat SCM die erfolgreiche Winkelanlagenreihe ergänzt. Damit ist die Nutzung dieser Fertigungstechnologie nun auch für kleine bis mittlere Produktionsbetriebe sowohl von der Kapazität als auch finanziell möglich geworden. Ausgestattet mit einer flexiblen Zapfenschneideinheit, einer Profilfräseinheit, einem Werkzeugwechsler sowie der CNC-Steuerung werden die Werkstücke in einem Durchlauf komplett bearbeitet.



Bilder: SCM

Die einseitige Zapfenschneidmaschine „Multiten 40“ (Elektrospindel „Power 2000“: 11 KW, Flüssigkeitskühlung) mit automatischer Drehung der Werkstücke für die beidseitige Bearbeitung kann mit nur einer oder auch zwei Schlitzspindeln, jeweils 620 mm lang, ausgestattet werden. Diese sind im Werkzeugsplitting zu bestücken und stufenlos programmierbar.

Der automatische Werkzeugwechsler „Rapid 24“ wird mit 24 Werkzeugen bestückt. Damit kommt das Leistungsvermögen der „Power 2000“-Frässpindel voll zur Geltung, sowohl beim horizontalen als auch vertikalen Bohren und Fräsen auf allen Werkstückseiten. Während das Werkstück gezapft und geschlitzt wird, können bereits die anderen Teile weiter bearbeitet werden:

- Bohren für Drehkippbeschläge
- Bohren für Griffoliven
- Bohren der Verbindungen an Querteilen und/oder Mittelpfosten und Sprossen
- Bohren für Dübelverbindungen

Gesamtansicht der Winkelanlage „Windor 40“

- Montagebohrungen im Rahmen
- Konstruktionsbohrungen
- Fräsen der Schließblechaufnahmen
- Fräsen für die Verschlüsse
- Fräsen für Fensterladenleisten
- Austrennen und 45°-Ablängen der Glashalteleisten

Die Profilfräseinheit „Format 20“ besteht aus drei Spindeln, je 320 mm lang, die mit Mehrfach-Werkzeugen auf der rechten Seite zu bestücken sind. Zur weiteren Optimierung können zusätzlich noch Horizontalspindeln oben/unten, ein Rolltisch für das Umfälen von sehr schmalen Flügeln sowie 620 mm-Spindeln zur Mehrfach-Werkzeugbestückung sowohl auf der rechten als auch linken Maschinenseite eingesetzt werden.

Mit der elektronischen Steuerung „Control 100 PC“ (SPS und PC) mit Windows-Oberfläche sowie der Programmiersoftware „Next“ für den unkomplizierten Mensch-Maschine-Dialog ist die „Windor 40“ einfach und komfortabel zu bedienen und für alle Bohr- und Fräsbearbeitungen zu steuern. Zur schnellen und sicheren Verwaltung sämtlicher Bearbeitungen ist die Anbindung (über Kabel oder Diskette) an eine externe Software möglich. Damit ist die optimale Auftragsabwicklung gewährleistet. Ebenso ist in „Control 100 PC“ die Software „Telesolve“ integriert, mit der über eine Telefonleitung die direkte Verbindung zum SCM-Kundendienstzentrum für Servicefragen hergestellt werden kann. ■

„Power 2000“-Frässpindel:

Als leistungsstark erweist sich die im Bild zu sehende „Power 2000“-Frässpindel – während das Werkstück gezapft und geschlitzt wird, lassen sich die anderen Teile bereits weiter bearbeiten.



SCM Group Deutschland GmbH
72622 Nürtingen
Tel. (0 70 22) 92 54-0